

Station Quo

Bandgründung / Mitglieder:

Die Idee, eine STATUS QUO Tribute-Band zu gründen, verfolgt Fredy Koller (alias Francis Rossi) seit den 80igern. Beachtliche Erfolge konnte er damals mit der Band Transit erzielen, bevor das Quo-Projekt vor nun schon mehr als 10 Jahren gestartet werden konnte. Gitarrist Tom Cassy (Rick Parfitt) stellt zusammen mit dem in 2023 neu dazugestossenen Bassisten Louis Kasper die geniale Ergänzung für den typischen, treibenden Quo - Rhythmus dar. Zusammen mit Bat Ming an den Drums und Joey Koller an den Keys weisen alle Mitglieder eine beachtliche, jahrelange Bühnenerfahrung mit unzähligen Gigs auf.

Presstext:

Station Quo ist eine Formation, die in verblüffend echter Art und Weise sowohl den Sound als auch die Bühnenshow ihrer legendären Vorbilder imitiert. Vom Psychedelic-Rock des ersten grossen Quo-Hits „Pictures Of Matchstick Man“ (1967) über Hard-Rock Songs aus den frühen 70er Jahren („Paper Plane“) bis zum hauptsächlich bekannten Boogie-Rock („Rockin' All Over The World“) lassen die fünf Musiker nichts aus, was Status Quo so beliebt macht. Im dominierenden gitarrenbetonten Bluesrock mit seinem treibenden Boogie-Woogie-Rhythmus widerlegt die Band das gängige Vorurteil, wonach sie nur drei Akkorde beherrsche, eindrücklich. Der Spass, den die Jungs an dieser Musik haben, ist deutlich spürbar und überträgt sich schon nach wenigen Takten auf das Publikum, weil dieser Sound einfach mitreisst und gute Laune verbreitet. Ein Ruhigstehen ist bei diesem Rhythmus kaum möglich. Ausserdem animiert Bandleader Fredy Koller in bester Francis Rossi-Manier das Publikum immer wieder, die Musiker mit Singen, Klatschen und Hüpfen zu unterstützen.